

# Voranschlag 2012

## Zusammenzug

Bericht des Gemeinderates	Seiten	3	–	5
Laufende Rechnung	Seiten	6	–	9
Investitionsrechnung	Seiten	10	–	11
Grafische Zusammenzüge	Seite			12
Anträge des Gemeinderates	Seite			13
Rechnungsprüfungskommission	Seiten	14	–	16

**Die vollständige und rechtsverbindliche Ausgabe des Voranschlags 2010 kann im Gemeindezentrum Bächliacker, Bächliackerstrasse 2, unentgeltlich bezogen werden. Sie bietet eine Fülle zusätzlicher Information.**



## BERICHT DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat stellt Ihnen den Voranschlag der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012 mit der Bitte um Genehmigung vor.

Der Gemeinderat orientiert sich bei der Erarbeitung des Budgets an den im Finanzplan 2012 - 2016 festgelegten strategischen und finanzpolitischen Zielsetzungen. Die Berechnungen erfolgten mit unveränderten Steuer- und Gebührenansätzen im Vergleich zum Vorjahr. Im neuen Finanzplan 2012 – 2016 wurde für das Jahr 2012 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 599'800.00 gerechnet. Der Gemeinderat hat sich als Ziel gesetzt, der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung ein möglichst realistisches, den aktuellen Gegebenheiten entsprechendes Budget vorzulegen. Das nun zur Genehmigung vorliegende Budget, zeigt bei Aufwendungen von CHF 22'728'100.00 und Erträgen von CHF 22'128'300.00 einen Mehraufwand von CHF 599'800.00. Im Vergleich zum Vorjahresbudget verschlechtert sich die Rechnung um CHF 467'600.00.

Für den Voranschlag 2012 wurden folgende grundlegenden Rahmenbedingungen, welche durch den Kanton Basel-Landschaft in der Grundlagenweisung aufgeführt sind, berücksichtigt:

- Für das Personal wurde kein Teuerungsausgleich eingestellt, da im Jahr 2012 der zweite Schritt der Einführung der fünften Ferienwoche umgesetzt wird;
- Gemeindeanteil an den Ergänzungsleistungen bleibt bei 32 % und wird nach Anzahl Einwohner verteilt;
- Die neue Pflegefinanzierung wird die Gemeinde mit CHF 61.50 pro Einwohner oder insgesamt CHF 400'000.00 (inkl. Rückerstattung Ergänzungsleistungen) belasten.
- Die Kompensationsleistungen der Gemeinde zur Aufgabenverschiebung zwischen Kanton und Gemeinden wird von CHF 20.35 auf neu CHF 48.65 pro Einwohner angehoben.
- Das kantonale Entlastungspaket 12/15 befindet sich zur Zeit der Berichtserstellung in der Vernehmlassung. Da Änderungen während des Verfahrens zu erwarten sind, wurden keine Massnahmen im Voranschlag berücksichtigt.

Der Gemeinderat beantragt, die Steuer- und Gebührenansätze unverändert zu beschliessen.

### Allgemeines

Der Gemeinderat richtet sich nach den finanzpolitischen Zielsetzungen, welche jeweils mit dem Finanzplan den Einwohnerinnen und Einwohnern - im Sinne einer rollenden Planung - alle zwei Jahre kommuniziert werden. Der aktuelle Voranschlag zeigt auf, dass es aufgrund der obenerwähnten

Punkte nicht möglich ist, ein ausgeglichenes Budget vorzulegen.

Die wichtigsten Änderungen im Vergleich zum Voranschlag 2011 sowie die für die Berechnungen verwendeten Parameter können Sie den folgenden Umschreibungen entnehmen:

### Die Laufende Rechnung

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand Verwaltung und Betrieb liegt um CHF 206'380.00 bzw. 2.17 Prozent über dem Vorjahresbudget. Der Anstieg ist auf Anpassungen im Sozialversicherungsbereich und Mehrausgaben bei den Gehältern des Lehrpersonals zurückzuführen. Im Jahr 2012 wird der zweite Schritt der Einführung der fünften Ferienwoche umgesetzt werden. Es wurde kein Teuerungsausgleich eingerechnet.

Der Sollstellenplan bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 18,40 Stellen. Seit 2004 mussten die Pensen der Angestellten, obwohl die Arbeiten zugenommen haben, nur sehr marginal angepasst werden. Diese Anpassungen konnten praktisch – teuerungsbereinigt - kostenneutral erfolgen.

Für die Gemeinde Frenkendorf ergibt sich folgender Stellenplan für das Jahr 2012:

Pensen Stellenplan für die Gemeinde Frenkendorf		
	2011	2012
Gemeindezentrum	18.40	18.40
Wegverwaltung	7.00	7.00
Hauswartung	3.00	3.00
Hausdienst/Reinigung	5.50	5.50
Schulsekretariat *)	0.50	0.50
Schulsozialdienst *)	0.25	0.25
Aufgabenhort *)	0.14	0.14
Jugendzahnpflege	0.15	0.15
Mittagstisch *) (Betreuung und Zubereitung Essen) Pilotprojekt	0.75	0.75
*) Schulstufe Kindergarten und Primar		

Es ist zu berücksichtigen, dass das vom Kanton angestellte Lehrpersonal, die Personen von Integrationsprogrammen, die Mitglieder von Behörden, Auszubildende sowie die temporären Einsätze nicht im Stellenplan enthalten sind.

#### Sachaufwand

Der Sachaufwand verzeichnet eine Abnahme von CHF 84'460.00 bzw. 2.35 Prozent. Das ist auf die anhaltenden, umfangreichen Investitionen der letzten Jahre, vor allem im Bereich der Liegenschaften, zurückzuführen.

### **Passivzinsen**

Der Zinsaufwand für den Schuldendienst der mittel- und langfristigen Schulden ist weiterhin rückläufig. Ende 2011 belaufen sich die Darlehensschulden unverändert auf CHF 8.5 Millionen, welche im Jahre 2012 um CHF 2'000'000.00 reduziert werden.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen wurden wie folgt berechnet:

- 10 Prozent der Restbuchwerte des Verwaltungsvermögens (ohne Sekundarschule)
- 8 Prozent der Restbuchwerte für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- 2 Prozent auf den Liegenschaften des Finanzvermögens

Der Abschreibungsaufwand reduziert sich im Vergleich zum Vorjahresbudget um CHF 224'600.00. Dies ist auf die gegenüber dem Voranschlag 2011 vermindert umgesetzten Nettoinvestitionen zurückzuführen.

Die den Vorschriften entsprechenden Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen Finanzvermögen	CHF	88'000
Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	1'030'900
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	21'800
Zusammen	CHF	1'140'700

### **Entschädigungen an Gemeinwesen**

Durch die Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton per 1. August 2011 werden für das Hallenbad neu eine Rohmiete sowie eine Miete für ausserschulische Nutzungen fällig.

### **Eigene Beiträge**

Im Vergleich zum Vorjahresbudget erhöht sich die Aufwandart Beiträge um CHF 542'100.00 bzw. um 9.35 Prozent. Der Mehraufwand ist auf die erhöhte Pflegefinanzierung im Konto 410.365 „Beiträge an APH's“ sowie auf Leistungen im Konto 581.366 „Beiträge an Private“ im Bereiche der Sozialhilfe zurückzuführen.

Details zu den einzelnen Konti sind den Erläuterungen zur Laufenden Rechnung zu entnehmen.

### **Steuerertrag**

Die Steuern natürlicher Personen reduzieren sich gegenüber dem Budget 2011 um CHF 24'000.00 bzw. 0.2 Prozent. Die Basis für die Steuerberechnungen ist der effektive Steuerertrag 2009. Der Kanton sieht die Steuerertragsprognose für das kommende Jahr sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen als leicht steigend an.

### **Regalien und Konzessionen**

Die Gewinnbeteiligung aus den Ertragsüberschüssen der IWB hat sich im vergangenen Jahr wesentlich verbessert. Wie haben deshalb für dieses Jahr den Budgetbetrag angepasst.

### **Vermögenserträge**

Im Vergleich zum Vorjahresbudget verringert sich der Vermögensertrag um CHF 189'400.00. Die Mindereinnahmen sind auf Leerstände bei den Mietobjekten zurückzuführen.

### **Entgelte**

Aufgrund der steigenden Kosten im Sozialwesen werden auch die diesbezüglichen Rückerstattungen zunehmen.

### **Beiträge ohne Zweckbindung**

Der horizontale Finanzausgleich wird auch in diesem Jahr aufgrund der gleichbleibenden Steuerkraft in der Gemeinde unverändert bleiben.

### **Rückerstattungen von Gemeinwesen**

Die Erträge aus Rückerstattungen von Gemeinwesen erhöhen sich um CHF 263'000.00 bzw. um 18.5 Prozent. Diese Erhöhung ist auf die Entschädigung des Kantons an die Gemeinde für Reinigung und Unterhalt der Sekundarschulbauten zurückzuführen. Der Kanton hat diese Bauten per 1. August 2011 übernommen.

### **Beiträge für eigene Rechnung**

Gegenüber dem Vorjahresbudget reduziert sich der Ertrag aus Beiträgen für eigene Rechnung um 29.0 Prozent bzw. um CHF 493'500.00. Der Beitrag des Kantons an den Unterhalt und die Wartung der Sekundarschulbauten ist aufgrund der Übernahme der Bauten (siehe Rückerstattungen von Gemeinwesen) per 31. Juli 2011 entfallen.

### **Entnahmen aus Fonds**

Im Voranschlag 2012 sind keine Entnahmen aus Fonds vorgesehen.

### **Zur Finanzierung**

Mehraufwand der Laufenden Rechnung	CHF	-599'800
Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	1'030'900
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	21'800
Einlagen in Spezialfinanzierungen*	CHF	183'700
Entnahmen Vorfinanzierungen*	CHF	300'000
Zur Verfügung stehende eigene Mittel	CHF	336'600
Zur Finanzierung der Nettoinvestitionen sind notwendig	CHF	-855'000
Daraus ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von	CHF	518'400

\* In der Gesamtrechnung des Voranschlags wird diese Position bei der Finanzierung nicht eingerechnet.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 32.1 Prozent.

### **Die Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 2'590'000.00 und Einnahmen von CHF 1'595'000.00 eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 995'000.00. Die einzelnen Details können Sie den Erläuterungen zur Investitionsrechnung oder den separaten Unterlagen zur Gemeindeversammlung entnehmen.

### **Die Spezialfinanzierungen**

In der Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 700.00 gerechnet. Die Pächterin **EBL Telecom AG** führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Sicht.

Die Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** plant ebenfalls mit einem Ertragsüberschuss für das Jahr 2012. Budgetiert ist ein Mehrertrag von CHF 81'650.00.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Gewinn von CHF 96'800.00.

In der **Abfallbeseitigung** wird mit einem Mehrertrag von CHF 4'550.00 gerechnet.

## **Fazit zum Voranschlag 2012**

Der Voranschlag 2012 stellte hohe Anforderungen an Gemeinderat und Verwaltung. Insbesondere die Kosten der Pflegefinanzierung, die geänderten Finanzströme durch die definitive Übernahme der Sekundarschulbauten und die wechselnden Kompensationsleistungen betreffend Aufgabenverschiebung zwischen Kanton und Gemeinden beschäftigten uns nachhaltig.

Die laufende Rechnung zeigt bei einem Aufwand von CHF 22'728'100 und einem Ertrag von CHF 22'128'300, letztendlich einen unbefriedigenden Mehraufwand von CHF 599'800.

Der Hauptgrund liegt in der kurzfristig geänderten Verordnung über die Pflegenormkosten, welche den Kostenanteil unserer Gemeinde an die Heimpflege von bisher rund CHF 50'000 auf voraussichtlich exorbitante CHF 400'000 erhöht. Die dafür in Aussicht gestellte Kompensation durch eine Reduktion bei den Ergänzungsleistungen bleibt hingegen aus. Diese wird sich frühestens ab 2013 bemerkbar machen. Frenkendorf wird also auf einen Schlag eine zusätzliche Last von wahrscheinlich mindestens CHF 350'000 tragen müssen.

Es ist überdies zu befürchten, dass sich die angespannte Finanzlage unseres Kantons im Rahmen des "Entlastungspakets 12/15" negativ auf unsere Gemeinderechnung auswirkt. Ebenfalls belasten der gestiegene Personalaufwand und die weiterhin erheblichen Unterstützungsbeiträge gemäss Sozialhilfegesetz die laufende Rechnung. Die finanziellen Ansprüche an die Gemeinde Frenkendorf sind unverkennbar zunehmend und engen unseren finanziellen Handlungsspielraum immer stärker ein.

Positiv zu vermerken bleiben die erneute Reduktion des Sachaufwandes, die positiven Rechnungen der Spezialfinanzierungen und die weiterhin solide finanzielle Lage die es uns erlaubt unsere langfristigen Schulden weiter zu reduzieren. Dank des horizontalen Finanzausgleichs können zudem die tieferen Steuereinnahmen weitgehend kompensiert werden. Daher kann der Gemeinde Frenkendorf trotz eines Mehraufwandes bei der laufenden Rechnung weiterhin eine gute Bonität attestiert werden.

Aus finanzpolitischer Sicht bleibt das oberste Ziel des Gemeinderates den Finanzhaushalt ohne Steuer- und Gebührenerhöhung ausgeglichen zu gestalten und den Handlungsspielraum für weitere zukunftsträchtige Investitionen zu sichern. Sollte es aber inskünftig nicht mehr möglich sein, die laufenden Ausgaben und Einnahmen ausgeglichen zu gestalten, werden wir dennoch gezwungen sein, mittelfristig über eine Erhöhung der Steuern zu beraten. Der überarbeitete Finanzplan 2012 – 2016 zeigt detailliert die entsprechenden Tendenzen.

Gemeinderat und Verwaltung bleiben also auch künftig stark gefordert mit klaren Vorgaben und mit hartnäckiger Ausgabendisziplin unsere Finanzstruktur zu erhalten und mit den vorhandenen Ressourcen haushälterisch umzugehen. Ein geordneter Finanzhaushalt bleibt Garant für attraktive Rahmenbedingungen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner und unser Gewerbe.

## LAUFENDE RECHNUNG

Voranschlag 2011				Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
CHF	CHF			CHF	CHF
2'851'900	360'550	0	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	2'825'550	360'100
	2'491'350		<i>Nettoaufwand</i>		2'465'450
331'000	1'000	01	Legislative und Exekutive	321'800	1'000
2'484'900	359'550	02	Gemeindeverwaltung	2'466'250	359'100
36'000	0	03	Leistungen für Pensionierte	37'500	0
553'470	326'000	1	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	579'450	306'000
	227'470		<i>Nettoaufwand</i>		273'450
95'300	16'000	10	Rechtsaufsicht	116'700	17'000
77'920	8'000	11	Gemeindepolizei	78'500	7'000
157'850	155'000	14	Feuerwehr	178'550	155'000
83'500	122'000	15	Militär	50'500	102'000
138'900	25'000	16	Zivile Sicherheit	155'200	25'000
7'615'630	1'566'200	2	<b>BILDUNG</b>	7'186'270	1'070'000
	6'049'430		<i>Nettoaufwand</i>		6'116'270
982'150	0	20	Kindergarten	1'032'460	0
4'192'830	451'800	21	Primarschule	4'240'760	479'500
1'910'050	1'094'900	24	Schulliegenschaften	1'366'950	568'500
328'400	0	25	Jugendmusikschule	330'200	0
141'400	0	26	Sonderschulen	155'200	0
60'800	19'500	29	Übriges Bildungswesen	60'700	22'000
859'860	221'100	3	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	874'500	237'300
	638'760		<i>Nettoaufwand</i>		637'200
118'160	54'800	30	Kulturförderung	109'200	47'500
35'000	35'000	32	Gemeinschaftsantennenanlage	35'000	35'000
19'200			<i>Eingeschlossen Mehrertrag</i>	700	
327'700	51'800	34	Sport	359'500	64'800
379'000	79'500	35	Übrige Freizeit	370'800	90'000

Voranschlag 2011			Voranschlag 2012		
Aufwand CHF	Ertrag CHF			Aufwand CHF	Ertrag CHF
460'800	0	4	<b>GESUNDHEIT</b>	836'900	0
	460'800		<i>Nettoaufwand</i>		836'900
50'300	0	41	Pflegeheime	400'000	0
355'000	0	44	Ambulante Krankenpflege	371'200	0
55'500	0	46	Schulgesundheitsdienst	65'400	0
0	0	49	übriges Gesundheitswesen	300	0
4'985'440	1'376'000	5	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	5'247'700	1'668'000
	3'609'440		<i>Nettoaufwand</i>		3'579'700
829'600	0	53	Sonstige Sozialversicherungen	863'800	0
67'500	0	54	Jugend	72'900	0
700	0	55	Invalidität	700	0
21'300	1'600	57	Alter	26'300	1'600
4'051'240	1'374'400	58	Sozialhilfe	4'268'900	1'666'400
3'561'040	1'069'400	581	Unterstützungsleistungen	3'853'400	1'403'400
246'500	180'000	585	Asylwesen	171'500	150'000
226'400	110'000	586	Eingliederung von Personen	226'700	98'000
17'300	15'000	589	Übrige Sozialhilfe	17'300	15'000
15'100	0	59	Unterstützungsleistungen	15'100	0
1'537'500	295'700	6	<b>VERKEHR</b>	1'582'530	338'500
	1'241'800		<i>Nettoaufwand</i>		1'244'030
1'537'500	295'700	62	Gemeindestrassen/Werkhof	1'582'530	338'500

Voranschlag 2011			Voranschlag 2012		
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
CHF	CHF			CHF	CHF
<b>2'640'550</b>	<b>2'394'150</b>	<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMPLANUNG</b>	<b>2'589'200</b>	<b>2'336'300</b>
	246'400		<i>Nettoaufwand</i>		252'900
<b>799'300</b>	<b>799'300</b>	<b>70</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>766'200</b>	<b>766'200</b>
128'400			<i>Eingeschlossen Mehrertrag</i>	81'650	
<b>1'141'300</b>	<b>1'141'300</b>	<b>71</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>1'116'500</b>	<b>1'116'500</b>
46'100			<i>Eingeschlossen Mehrertrag</i>	96'800	
<b>407'050</b>	<b>407'050</b>	<b>72</b>	<b>Abfallbeseitigung</b>	<b>403'000</b>	<b>403'000</b>
10'050			<i>Eingeschlossen Mehrertrag</i>	4'550	
<b>102'300</b>	<b>19'500</b>	<b>73</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>99'500</b>	<b>18'600</b>
<b>109'200</b>	<b>5'000</b>	<b>74</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>	<b>107'900</b>	<b>5'000</b>
<b>5'000</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>Gewässerverbauung</b>	<b>5'000</b>	<b>0</b>
<b>32'400</b>	<b>3'000</b>	<b>77</b>	<b>Naturschutz</b>	<b>47'400</b>	<b>8'000</b>
<b>18'900</b>	<b>19'000</b>	<b>78</b>	<b>Übriger Umweltschutz</b>	<b>18'500</b>	<b>19'000</b>
<b>25'100</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>25'200</b>	<b>0</b>
<b>86'500</b>	<b>28'200</b>	<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>120'900</b>	<b>63'000</b>
	58'300		<i>Nettoaufwand</i>		57'900
<b>5'000</b>	<b>1'200</b>	<b>80</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>12'300</b>	<b>0</b>
<b>35'600</b>	<b>0</b>	<b>81</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>35'600</b>	<b>0</b>
<b>100</b>	<b>3'000</b>	<b>82</b>	<b>Jagd/Fischerei</b>	<b>100</b>	<b>3'000</b>
<b>45'800</b>	<b>24'000</b>	<b>86</b>	<b>Energie</b>	<b>72'900</b>	<b>60'000</b>
<b>821'650</b>	<b>15'686'700</b>	<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>885'100</b>	<b>15'749'100</b>
14'865'050			<i>Nettoertrag</i>	14'864'000	
<b>125'000</b>	<b>11'654'000</b>	<b>90</b>	<b>Steuern</b>	<b>65'000</b>	<b>11'730'000</b>
0	10'804'000	900	Steuern natürlicher Personen	0	10'880'000
0	280'000	902	Quellensteuern	0	180'000
120'000	0	903	Steuerabschreibungen nat. Pers.	60'000	0
0	570'000	904	Steuern juristischer Personen	0	670'000
5'000	0	906	Steuerabschreibungen jur.Pers.	5'000	0
<b>246'100</b>	<b>3'560'000</b>	<b>92</b>	<b>Finanzausgleich</b>	<b>425'600</b>	<b>3'600'000</b>
<b>450'550</b>	<b>472'700</b>	<b>94</b>	<b>Vermögens-/Schuldenverwaltung</b>	<b>394'500</b>	<b>419'100</b>



Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF	CHF	CHF	CHF
<b>ZUSAMMENZUG NACH SACHGRUPPEN</b>			
9'512'220		30 Personalaufwand	9'718'600
3'632'980		31 Sachaufwand	3'522'020
297'900		32 Passivzinsen	269'400
1'430'300		33 Abschreibungen	1'205'700
1'204'800		35 Entschädigungen Gemeinwesen	1'179'580
5'796'100		36 Eigene Beiträge	6'338'200
264'750		38 Einlagen in Spezialfinanzierung	246'200
274'250		39 Interne Verrechnungen	248'400
	11'654'000	40 Steuereinnahmen	11'730'000
	35'000	41 Regalien und Konzessionen	71'000
	918'100	42 Vermögenserträge	728'700
	3'749'050	43 Entgelte	3'956'500
	2'500'000	44 Finanzausgleich	2'500'000
	1'421'700	45 Rückerstattung Gemeinwesen	1'684'700
	1'702'500	46 Beiträge für eigene Rechnung	1'209'000
	0	48 Entnahmen aus Sonderfinanzierung	0
	274'250	49 Interne Verrechnungen	248'400
<b>22'413'300</b>	<b>22'254'600</b>	Total Aufwand und Ertrag	<b>22'728'100</b>
	<b>158'700</b>	Aufwandüberschuss	<b>599'800</b>
<u>22'413'300</u>	<u>22'413'300</u>		<u>22'728'100</u>

<b>ZUSAMMENZUG NACH FUNKTIONEN</b>			
2'851'900	360'550	0 Allgemeine Verwaltung	2'825'550
553'470	326'000	1 Öffentliche Sicherheit	579'450
7'615'630	1'566'200	2 Bildung	7'186'270
859'860	221'100	3 Kultur und Freizeit	874'500
460'800	0	4 Gesundheit	836'900
4'985'440	1'376'000	5 Soziale Wohlfahrt	5'247'700
1'537'500	295'700	6 Verkehr	1'582'530
2'640'550	2'394'150	7 Umwelt und Raumplanung	2'589'200
86'500	28'200	8 Volkswirtschaft	120'900
821'650	15'686'700	9 Finanzen und Steuern	885'100
<b>22'413'300</b>	<b>22'254'600</b>	Total Aufwand und Ertrag	<b>22'728'100</b>
	<b>158'700</b>	Aufwandüberschuss	<b>599'800</b>
<u>22'413'300</u>	<u>22'413'300</u>		<u>22'728'100</u>

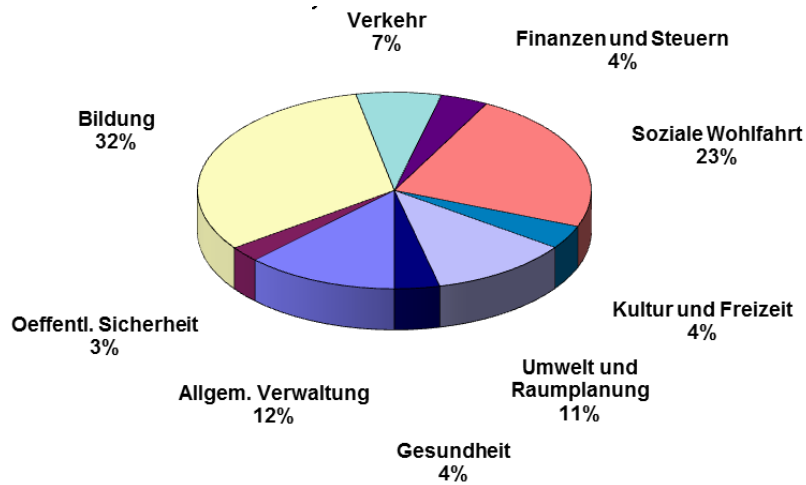
# INVESTITIONSRECHNUNG

Voranschlag 2011		Voranschlag 2012			
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
CHF	CHF	CHF	CHF		
<b>80'000</b>		<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>25'000</b>	
80'000		506.03	Informatikprojekt Gmde-Applikation		
		562.01	«Projekt 68» mit Füllinsdorf	25'000	
<b>279'000</b>		<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>185'000</b>	
50'000		509.02	Leitungskataster		
190'000		506.01	Feuerwehrfahrzeug (Anteil)	35'000	
		503.01	Lüftungsanlage Militärunterkunft	130'000	
39'000		503.01	Sanierung Kugelfänge Sichtern	20'000	
		<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>250'000</b>	
		503.09	Schulh. Egg Sanitäre Leitungen	180'000	
		503.11	Schulh. Egg Hallentrennwände	70'000	
<b>1'330'000</b>	<b>350'000</b>	<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>160'000</b>	<b>845'000</b>
1'000'000		503.01	Sportplatz Kittler Kunstrasen		
		600.00	Verkauf Parzelle 296 Kittler		845'000
	200'000	662.01	Sportplatz Kittler Beitrag Füllinsdorf		
	150'000	665.01	Sportplatz Kittler Beitrag FCF		
280'000		503.07	Wilden Mann Fenster Beschattung		
50'000		503.08	Wilden Mann Kellerdeckenisolation		
		503.03	UV-Anlage Hallenbad	60'000	
		503.04	Versickerungsanlage Hallenbad	100'000	
<b>620'000</b>		<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>660'000</b>	
		501.17	Stichweg Kittler-Instandsetzung	60'000	
200'000		501.01	Strassensanierungen	200'000	
400'000		501.03	Neubau Rüttigasse	400'000	
20'000		501.16	Adlergasse/Ob.Flühackerstrasse		

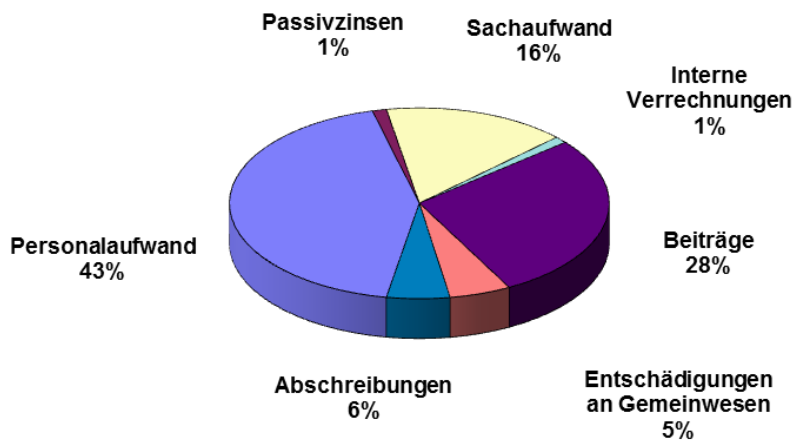
Voranschlag 2011		Voranschlag 2012			
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
CHF	CHF	CHF	CHF		
<b>1'180'000</b>	<b>636'000</b>	<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMPLANUNG</b>	<b>1'190'000</b>	<b>630'000</b>
<b>770'000</b>	<b>211'000</b>		<b>Wasserversorgung</b>	<b>890'000</b>	
360'000		501.03	Werkleitung Rüttigasse	360'000	
100'000		501.21	WL-Sanierung Adlergasse		
		501.30	Leitungen nach Konzept	200'000	
60'000		501.33	Hochzone Rösernstrasse Erweiterung		
250'000		501.34	Gasackerweg-Sanierung Zwischenstück		
		501.35	Stichweg Kittler - Erst. Wasser	30'000	
		522.00	Einkauf Wasser Gmde Pratteln	300'000	
	201'000	610.00	Wasseranschlussgebühren		190'000
	10'000	661.00	Löschbeiträge BGV		10'000
<b>280'000</b>	<b>425'000</b>		<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>300'000</b>	<b>430'000</b>
200'000		501.01	Sanierung GEP	200'000	
80'000		501.14	SWL nach GEP	50'000	
		501.17	Stichweg Kittler- Schmutzwasser	50'000	
	425'000	610.00	Abwasseranschlussgebühren		430'000
<b>100'000</b>			<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>0</b>	
100'000		501.01	Zentrale Abfallsammelstelle		
<b>30'000</b>			<b>Raumplanung</b>	<b>0</b>	
30'000		509.01	Revision Zonenpläne		
<b>35'000</b>		<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>120'000</b>	<b>120'000</b>
35'000		501.01	Parkplatz Gemeindezentrum		
		503.03	Ausbau Büroräume 1. Stock	120'000	
		695.03	Aktivierung Ausbau Büro GZ		120'000
<b>3'524'000</b>	<b>986'000</b>		Total Ausgaben und Einnahmen	<b>2'590'000</b>	<b>1'595'000</b>
	<b>2'538'000</b>		Zunahme der Nettoinvestition		<b>995'000</b>
<b>3'524'000</b>	<b>3'524'000</b>			<b>2'590'000</b>	<b>2'590'000</b>

## Diverse graphische Zusammenzüge und Vergleiche

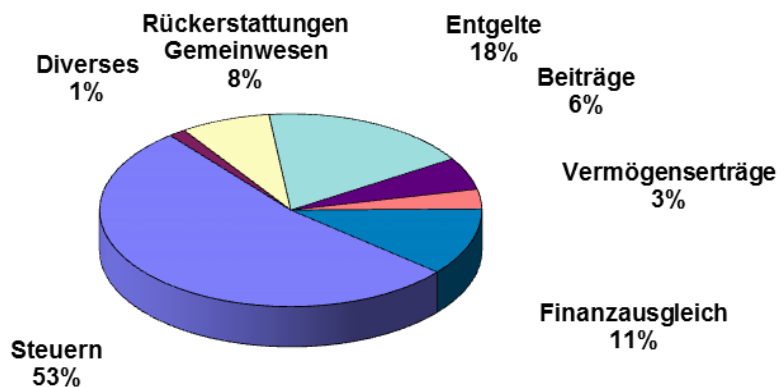
### Verwendung der Mittel nach Funktionen



### Verwendung der Mittel nach Sachgruppen



### Herkunft der Mittel



## ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2011, den Voranschlag 2012 inklusive der bezeichneten Voranschlagskredite der Investitionsrechnung sowie die Steuersätze und Gebühren gemäss «Steuer- und Gebührenverzeichnis» zu genehmigen.

A. die Genehmigung des **Voranschlags 2012** in der vorliegenden Fassung;

B. die Zustimmung zu den nachfolgenden **Steuern und Gebühren**:

1. Gemeindesteuer der natürlichen Personen:  
**57 Prozent** der Staatssteuer auf dem Einkommen und Vermögen;
2. Ertragssteuer der Gemeinde von juristischen Personen:  
**4.5 Prozent** des Reinertrages;  
Kapitalsteuer der Gemeinde von juristischen Personen:  
**2.75 Promille** des steuerbaren Kapitals (bisher 3.5 Promille);
3. Feuerwehr-Ersatzabgabe:  
**4 Prozent** der Staatssteuer auf dem Einkommen der Ersatzpflichtigen, mindestens CHF 50.00 und höchstens CHF 1'000.00;

C. die Zustimmung zu den nachfolgenden **Gebühren**:

1. Der **Wassergebühren** von CHF 1.54 je Kubikmeter (inklusive 2.5 % Mehrwertsteuern):  
Wasserpreis ohne MwSt. CHF 1.50  
Wasserpreis mit 2.5 % MwSt. **CHF 1.54**
2. Die **Abwassergebühr** von CHF 2.59 je Kubikmeter (inklusive 8.0 % Mehrwertsteuern):  
Abwassergebühr ohne MwSt. CHF 2.40  
Abwassergebühr mit 8.0 % MwSt. **CHF 2.59**
3. Die Gebühren für die **Abfallbeseitigung**:  
Siedlungsabfälle:  
17 l Kehrriechtsack ohne MwSt. CHF 1.16  
17 l **Kehrriechtsack mit** 8.0 % MwSt. **CHF 1.25**  
35 l Kehrriechtsack ohne MwSt. CHF 2.32  
35 l **Kehrriechtsack mit** 8.0 % MwSt. **CHF 2.50**  
60 l Kehrriechtsack ohne MwSt. CHF 4.63  
60 l **Kehrriechtsack mit** 8.0 % MwSt. **CHF 5.00**  
110 l Kehrriechtsack ohne MwSt. CHF 6.94  
110 l **Kehrriechtsack mit** 8.0 % MwSt. **CHF 7.50**  
Je Container-Leerung ohne MwSt. CHF 46.30  
Je **Container-Leerung mit** 8.0 % MwSt. **CHF 50.00**

### Sperrgut:

Je Einzelstück, Gefäss oder Bund CHF 6.94  
ohne MwSt.

Je Einzelstück, Gefäss oder Bund mit **CHF 7.50**  
8.0 % MwSt.

Die nachfolgenden Gebührensätze unterliegen nicht der Mehrwertsteuer:

### **Grüngut**

bis 75 l CHF 2.50  
bis 140 l CHF 5.00  
bis 240 l CHF 7.50

### **Häckseldienst**

bis 10 Minuten Arbeit CHF 20.00  
jede weitere Minute Arbeit CHF 2.50

### **D. Investitionskredite ohne Sondervorlagen**


1. Gemäss Gemeindeordnung § 26 Abs. 2 können Ausgaben bis CHF 200'000 mit der Genehmigung des Voranschlages beschlossen werden. Sie sind jedoch detailliert auszuweisen. Folgende Ausgaben werden mit dem Voranschlag bewilligt:

Zugfahrzeug Feuerwehr	CHF	35'000
Sanierung Kugelfänge Sichtern	CHF	20'000
Sporthalle Egg: Hallentrennwände	CHF	70'000
Strassensanierungen	CHF	200'000
Stichweg: Instandsetzung Belag	CHF	60'000
Stichweg: Neue Wasserleitung	CHF	30'000
Stichweg: Abwasserbeseitigung, Neue Schmutzwasserleitung	CHF	50'000
Sanierung Wasserleitungen nach Konzept	CHF	200'000
Sanierung Schmutzwasserleitungen laut Entwässerungsplan GEP	CHF	200'000
Sanierung Sauberwasserleitungen laut Entwässerungsplan GEP	CHF	50'000
Gemeindezentrum	CHF	120'000
Ausbau Büroräume 1. Stock		

Alle Angaben verstehen sich inklusive 8.0 Prozent Mehrwertsteuer. Nähere Angaben über die einzelnen Positionen können Sie den Unterlagen zur Gemeindeversammlung entnehmen.

Frenkendorf, 24. Oktober 2011

### **GEMEINDERAT FRENKENDORF**

  
Rolf Schweizer  
Gemeindepräsident

  
Thomas Schaub  
Gemeindevorwalter

## Prüfung des Voranschlags 2012 der Einwohnergemeinde Frenkendorf Zusammenfassung, Wertung und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

---

### Zusammenfassung

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) haben den Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde

- a) in Kenntnis des Finanzplanes 2012-2016
- b) auf der Grundlage der Rechnung 2010 (Ist-Werte) und des Voranschlages 2011 (Soll-Werte)

geprüft und erstatten der Einwohnergemeindeversammlung folgenden Bericht:

Der Voranschlag 2012 basiert im Vergleich zum Vorjahr 2011 auf unveränderten Steuersätzen und Gebühren.

Er zeigt geplante Erträge von CHF 22'128'300 (Budget 2011: 22'254'600) und Aufwendungen von CHF 22'728'100 (Budget 2011: 22'413'300), so dass ein Aufwandüberschuss von CHF 599'800 (Budget 2011: Aufwandüberschuss von CHF 158'700) resultiert.

In der Investitionsrechnung stehen den Einnahmen von CHF 1'595'000 (Budget 2011: 986'000) Ausgaben von CHF 2'590'000 (Budget 2011: 3'574'000) gegenüber. Daraus resultiert eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 995'000 (Budget 2010: 2'588'000).

Der Aufwandüberschuss von CHF 599'800 zuzüglich die budgetierte Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 995'000 abzüglich ordentliche Abschreibungen von CHF 1'030'900 und zusätzliche Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen führen zu einem prognostizierten Finanzierungsfehlbetrag von CHF 542'100 (Budget 2011: Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1'481'400).

Die mittel- und langfristigen Schulden werden um CHF 2 Mio. auf CHF 6.5 Mio. reduziert. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt unter Einbezug der Einlagen in die Spezialfinanzierungen 32.1% (Budget 2011: 49.7%).

Der Voranschlag 2012 ist sehr detailliert erarbeitet und vermittelt einen guten Überblick. Weiter verweisen wir auf die Detailbudgets und die Erläuterungen der Verwaltung sowie auf den Bericht und auf die Anträge des Gemeinderates.

Der Verwaltung und dem Finanzchef danken wir für ihre sorgfältige und korrekte Arbeit sowie für die gewohnt offene und konstruktive Art und Weise, unsere Fragen zu beantworten.

### Wertung des Voranschlags

Neben den allgemeinen Prüfungstätigkeiten befasste sich die Rechnungsprüfungskommission bei der Beurteilung des Voranschlags 2011 hauptsächlich mit dem Bereich Finanzen und Steuern. Sie stellte bei ihrer Prüfung fest, dass der Steuerertrag im Budget 2012 gestützt auf den effektiven Steuerertrag im Jahr 2009 und gemäss den Parametern des Kantons berechnet wurde. Es wird gegenüber dem Budget 2011 mit einem nur leicht steigenden Steuerertrag gerechnet.

Der Finanzausgleich wird aufgrund der Steuerkraft der Vorjahresrechnung ermittelt. Die Annahme eines weitgehend gleichbleibenden Finanzausgleichs im Voranschlag 2012 ist daher gegenwärtig begründet. Im April 2011 wurde von den finanzstarken Gebergemeinden eine Initiative eingereicht, die die Festlegung eines maximalen Abschöpfungssatz und die ersatzlose Streichung der Zusatzbeiträge verlangt. Zu welchen konkreten Änderungen dies bei den Berechnungsgrundlagen führen wird, kann erst nach Abschluss des politischen Prozesses beurteilt werden.

Im Voranschlag 2012 wurde die Sparmassnahme "Abgeltung der Standardkosten bei Sonderschulung durch den Schulträger" aus dem Entlastungspaket 2012 bis 2015 des Kantons nicht berücksichtigt. Diese sieht vor, dass der Kanton neu nur noch die behinderungsbedingten Kosten der Sonderschulung trägt und die Basiskosten, die bei jedem Schulkind anfallen, vom Schulträger und somit auf Kindergarten- und Primarschulstufe von der Gemeinde zu übernehmen sind. Die vom Landrat noch nicht beschlossene Einführung dieser Massnahme würde im 2012 im Bereich der Sonderschulung zu einem Mehraufwand der Gemeinde von CHF 150'000 führen, der im Voranschlag 2012 nicht budgetiert ist.

Besorgniserregend sind die Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung auf den Finanzhaushalt der Gemeinden. Die Gemeinde Frenkendorf wird im Jahr 2012 mit einem budgetierten Mehraufwand von CHF 400'000 rechnen müssen. Die höheren Gemeindebeträge an die Pflegefinanzierung lassen eine spürbare Reduktion der Ergän-

zungsleistungen erwarten, die jedoch gemäss den Budgetierungsempfehlungen des Kantons für die Gemeinden im Jahr 2012 noch nicht zum Tragen kommt. Da der basellandschaftliche Gemeindeverband beim Kanton verlangt hat, den Gemeinden die Entlastung bereits rückwirkend im 2012 weiter zu geben, ist im Voranschlag 2012 ein Minderaufwand von CHF 100'000 berücksichtigt. Die beiden vorgenannten Budgetierungsunsicherheiten könnten im Rechnungsjahr 2012 kumuliert zu einem weiteren Mehraufwand von CHF 250'000 führen.

### **Antrag**

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2011, den Voranschlag der Einwohnergemeinde und die beantragten Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2012 zu genehmigen.

Frenkendorf, 2. November 2011

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

Maurizio Greppi (Vorsitz)  
Marlies Oeler Poplawski  
Peter Hägler  
Urs Müller  
Max Riggerbach